

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

92 (18.11.1829)

Anzeige = Blatt

für den

Dreisam = Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 92.

18. Novemb. 1829.

I. Dienstnachricht.

(1) Den Eleven der Veterinair - Schule zu Karlsruhe Joseph Roth von Pfaffenweiler und Friedrich Mengis von Breisach ist nach ordnungsmässig erstandener strengen Prüfung, von der Grossherz. Sanitäts - Commission die Licenz als Thierärzte ertheilt worden.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß - Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Andreas Engler, Johann Martins Sohn, und dessen Ehefrau Anna Maria Schöcklin von Köndringen, auf
Donnerstag den 3. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Maurermeisters Joseph Schneider von Buchheim, auf

Montag den 30. November,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(2) Der verstorbenen Maurermeister Joseph Siedler'schen Eheleute von Ebnet, auf
Freitag den 11. Dezember,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(3) Des Wilhelm Holzwarth in Döpsingen, auf

Montag den 7. Dezember d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(3) Des Christian Kenkert in Döpsingen, auf

Montag den 14. Dezember d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des verstorbenen Joseph Spindler von Herbolzheim, auf
Mittwoch den 9. Dezember d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Martin Sallnacht, Kammerers von Endingen, auf

Freitag den 27. November d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Bergmanns Faver Hagenbach in Liel, auf

Montag den 14. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Der mündtoden Ludwig Thumel'schen Eheleute in Liel, auf

Dienstag den 22. Dezember d. J.,
Vormittags, im Hirschenwirthshaus in Biel.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des Martin Halten schweiler von
Wolpadingen, auf

Montag den 7. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(1) Des Joseph Schneider von Rus-
bach, auf

Mittwoch den 2. Dezember,
Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-
nannten erbrechtliche Ansprüche machen
zu können glaubt, hat sich binnen Jah-
resfrist bei dem bezeichneten Amte zu
melden, und sich über seine Ansprüche zu
legitimiren, widrigenfalls das weiter
Rechtliche über das Vermögen verfügt
werden wird:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(3) Des Johann Scheuring von Oben-
heim, welcher sich vor etwa 50 Jahren von
Haus entfernte, und inzwischen nichts mehr
von sich hören ließ — unterm 3. November
1829 Nro. 21648.; dessen Vermögen in circa
1200 fl. besteht.

Aus dem F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(1) Des Simon Fischer von Neubrunn,
der sich vor circa 33 Jahren von Haus ent-
fernte, ohne seither etwas von sich hören zu
lassen — unterm 14. Oktob. 1829 Nro. 13211.;
dessen Vermögen in 247 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Feskotten.

(2) Des Kaver Marber von Berman-
gen, welcher sich vor 22 Jahren von Hause
unwissend wohin entfernt, und seither keine
Nachricht von sich gegeben hat — unterm
4. November 1829, dessen Vermögen in 166
fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des unwissend wo? abwesenden Mi-
chael Strittmatter von Schachen, wel-
cher im Jahr 1809 in Großherz. Militär-

Dienste getreten ist, und seit dieser Zeit
nichts mehr von sich hören ließ — unterm
10. November 1829 Nro. 20083.; dessen
Vermögen in circa 2000 fl. besteht.

(1) Thomas Hug von Umkirch ist seit
35 Jahren von Haus abwesend, und hat bis
daher keine Nachricht von sich gegeben. Auf
Ansuchen der Verwandten wird derselbe oder
seine etwaigen Leibes-Erben aufgefordert,
binnen Jahresfrist um so gewisser sich an-
zumelden, und das Erbtheil von seiner ver-
storbenen Mutter in Empfang zu nehmen,
als sonst solches seinen Geschwistern in für-
sorglichen Besitz eingantwortete würde.

Freiburg den 12. November 1829.

Großherzogliches Landamt.

W e g e l.

(3) Die am 5. Mai 1783 geborne, hiesige
Bürgerstochter Anna Barbara Friß entfernte
sich im Jahr 1806 von hier, und seitdem ist
weder über den Ort ihres Aufenthalts, noch
über ihr Leben oder ihren Tod ihren Ge-
schwistern irgend eine Kunde zugekommen,
Auf deren Antrag wird sie daher aufgefordert,
binnen Jahresfrist dahier sich zu melden, und
ihr von der Amtskasse eingezogenes Vermögen
ad 114 fl. 9 $\frac{1}{2}$ kr. in Empfang zu nehmen,
widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und
dieses Vermögen, in Gemäßheit höchster
Staats-Ministerial-Verfügung vom 3. v. M.
Nro. 1198. ihren Geschwistern gegen Sicher-
heitsleistung in Erbpflege übergeben werden
soll.

Börrach den 29. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf
die erlassene Vorladung weder selbst,
noch auch deren Nachkommen erschienen
sind, noch von welchen sonst eine Nach-
richt eingekommen ist, werden hiemit als
verschollen erklärt, und deren Vermögen
ihren bekannten nächsten Anverwandten
in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Offenburg.

(2) Des Joseph Brey von Durbach, unterm 7. November 1829 Nro. 28815., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 3. Dez. 1828 Nro. 25093.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Fridolin Utz von Röggenwiel, unterm 24. Oktober 1829 Nro. 9299., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 23. April 1828.

(2) Des Johann Thoma von Röggenwiel, unterm 24. Oktob. 1829 Nro. 15137., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 25. Juni 1828.

4) Mundtödt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade mundtödt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Land rechtskräftig abgeschlossenes Geschäft rechtskräftig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des Sales Jäcke von Altdorf, unterm 24. Oktober 1829 Nro. 17985. — Pfleger: Joseph Zireil von da.

Aus dem Bezirksamt Stockach.

(2) Des Schlossermeisters Joseph Tripel von Ach, unterm 16. Oktober 1829 — Pfleger: Handelsmann Kaver Rahn von da.

III. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Wir bringen anmit zur öffentlichen Kenntniß, daß Kranzwirth Joseph Schlosser Curator des mundtödteten Dominik Steurer dahier, von dieser Curatie enthoben, und statt seiner der Gerbermeister Dominik Federer als solcher aufgestellt worden.

Freiburg den 13. November 1829.
Großherzogl. Stadttamt.
S c h a a f f.

Bekanntmachung.

(1) Der hiesige Nikolaus Fahr- und Viehmarkt wird in Zukunft soweils am Donnerstag vor Nikolaus abgehalten.

Was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Kenzingen den 12. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

Bekanntmachung.

(2) In den nachbenannten diesseitigen Amtsgemeinden unterbleibt künftig nach dem Antrage der Gemeindeforgesetzten und des Ausschusses die Regulirung des Weinschlags, nämlich: in

Bischhofingen,
Breisach,
Burgheim,
Gottenheim,
Gündlingen,
Hartheim,
Jechtingen,
Jbringen,
Kichlinsbergen,
Königschafhausen,
Leiselheim,
Oberbergen,
Oberrimsingen,
Rotheil,
Schelingen und
Wassenweiler.

Dagegen wird der Weinschlag beibehalten, in den Gemeinden

Ackarren,
Bickensohl,
Mördingen und
Niederrimsingen.

Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breisach den 30. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h n e s l e r.

Bekanntmachung.

(2) In nachstehenden Gemeinden wird künftig kein Weinschlag mehr regulirt:

Gurtweil,
Degerndau,
Lhingen,
Kadelburg,

Oberlauchringen,
Indlekofen,
Lienheim,
Kügnach,
Bechtersbohl,
Rheinheim,
Eschbach,
Reckingen,
Weilheim mit Dietlingen.
Dagegen besteht er noch fort:
in Dogern,
Kiesenbach,
Waldshut,
Birndorf,
Schwerzen,
Gaß,
Dangstetten,
Wutöschingen,
Birtingen mit Kuchelbach und Bolland.
Waldshut den 10. November 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Aufforderung.

(1) Gegen Anton Denz, ledigen Mülhlarzt von Schlageten wurde von dessen Verwandten und dem Waisenrichteramte wegen verschwenderischem Leben desselben die Mundtods-Erklärung desselben im ersten Grade angeführt.

Der unwissend wo abwesende Anton Denz wird daher aufgefordert, sich über dieses Gesuch binnen 6 Wochen, von heute an zu rechnen, bei dem dahiesigen Bezirksamte um so gewisser zu verantworten, als sonst die angeführte Mundtods-Erklärung gegen ihn ausgesprochen würde.

St. Blasien den 7. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Unterpfandsbuch, Erneuerung in
Azenbach betr.

(2) Von den Jahren 1764—1810 finden sich in den Pfandsbüchern des ehemaligen Distrikts Zell viele auf die Gemarkung Azenbach bezügliche Einträge vor, die aber, soviel erhoben werden konnte, gerügt sind.

Wer also noch von genannten Einträgen Gebrauch machen will, hat sich unter Vorlage

der desfallsigen Urkunden bei Großherzogl. Amtsrevisorate Schönau innerhalb 6 Wochen um deren Uebertragung ins Unterpfandsbuch der Gemeinde Azenbach zu bewerben, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, das im Unterlassungsfall diese Einträge bei der vorgenommenen Pfandsbuchs-Renovation unbeachtet bleiben, und die Gläubiger den allenfalls daraus entstehenden Schaden sich selbst beizumessen haben.

Schönau den 7. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wischel.

Anzeige.

(1) Johann Andlauer von Ettenheim, der wegen Diebstahls hier in Untersuchung steht, besitzt einige Servietten mit den Buchstaben B. oder M. oder C. W. bezeichnet.

Wer an solche etwa Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche innerhalb 14 Tagen dahier nachzuweisen.

Lahr den 10. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lang.

Jahrmakts-Verlegung.

(1) Da der jährlich Dienstag nach Nikolaustag hier abzuhaltende Jahrmakts auf einen gebotenen kathol. Feiertag fällt, so wird derselbe statt diesem Tag Donnerstag den 10. Dezember d. J. abgehalten werden.

Emmendingen im November 1829.

Bürgermeister Kreglinger.

IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Blumenfeld.

(1) In der Nacht vom 1. auf den 2. November sind zu Hülzingen die beschriebenen Kleidungsstücke und Effecten entwendet worden:

1) 1 Paar ziemlich alte Stiefel, von Kalb-

	leder mit Nägeln beschlagen, welche bis an die Knie gehen	2 fl. — kr.
2)	1 Paar Mannschuhe, noch ziemlich gut, von Kalbleder mit Bändeln	2 — — —
3)	1 Paar Weiberschuh, von Kalbleder, ziemlich gut, mit Bändeln	1 — 20 —
4)	2 schwarze baumwollene Weiberschürzen	1 — — —
5)	1 Paar baumwollene gestreifte Mannstrümpfe, mit leinenen Socken	— — 30 —
6)	1 Paar baumwollene Weibstrümpfe	— — 30 —
7)	1 Paar leinene ganz kleine neue Kinderstrümpfe	— — 12 —
8)	1 schwarz tuchener Weiberschoben, noch ziemlich gut,	1 — — —
9)	1 Weiberrock, von schwarzem Wisting	2 — — —
10)	2 schwarze seidene Halstücher wovon eines ganz neu	2 — — —
11)	2 Nástücher, ein rothes mit blauen Streifen, und ein rothes mit weißen Streifen	— — 40 —
12)	eine schwarze ganz neue baumwollene Kappe	— — 10 —
13)	eine eiserne Pfanne, ziemlich klein mit 3 Füßen	— — 40 —
14)	1 irdener Hafen mit ohngefähr 1½ Maas theils Rind-, theils Schweine-Schmalz	1 — — —
	Summa	15 fl. 2 kr.

In dem Bezirksamt Bretten.

(2) Am 31. Oktober d. J. wurde unter Tags aus dem verschlossenen Hause der Adam Friedrich Kögels Wittve von Zaisenhäusen, die unten näher bezeichneten Effekten entwendet:

	Die entwendeten Effekten bestanden, in	
	50 Ellen gebleichtes hänfenes Tuch à 15 kr.	12 fl. 45 kr.
	6 Weibshemden mit C. A. K. bezeichnet, à 30 kr.	3 — — —
	16 Pfd. gehecheltes Hanf	4 — — —
	An Geld, bestehend in einem	

	halben Kronenthaler und 6 kr.	
	Stücken	10 — — —
	Summa	29 fl. 45 kr.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Dem hiesigen Caffee- und Bierwirth Ferdinand Lauterwasser wurden heute Nacht, mittelst Einsteigens, aus einer Kammer folgende Kleidungsstücke entwendet:

1)	1 blau tuchener Mantel mit blau sammetnem Kragen und kleinem Anhängeschloß, taxirt	48 fl.
2)	1 Paar graumelirte Beinkleider	7 —
3)	1 seidener Regenschirm, brauner Farbe, mit einer Feder zum Aufmachen, gelbem hölzernem Handgriffe und Ueberzug, worauf mit Dinte geschrieben ist: AMALIA LAUTERWASSER.	9 —
4)	2 neue reißene Mannshemden mit F. L.	4 —

Summa 68 fl.

(3) Dem Bauern Martin Böhler in Gutach wurde den 16ten Oktober Nachstehendes entwendet:

1)	In einem Tabacksbeutel Corduan-Leder mit hänfenen Zuzugs-Riemen, 5 Stück einfache und 2 Stück doppelte französische Louisdor	99 fl.
2)	20 Stück alte französische Federnthalern, in dem nämlichen Beutel alle aus den Jahrgängen 1726, 1727 und 1728	54 —
3)	In einem gewöhnlichen schwarz ledernen Beutel	100 —
	in lauter Kronenthalern und einem Gulden Münze, unter diesen sind 2 oder 3 Stück Badische einige Baiersche und die übrigen Braunter.	
4)	In einem andern ledernen Beutel, meistens in Kronenthalern	91 —
5)	In einem weiß ledernen Beutel mit doppelten Riemen, ohngefähr bestehend aus Kleinen- und Viertel-Thalern etwas Münze und 2 Fünffranken-Stücken	27 —

- 6) Eine gelbe Geldgunte mit eiserner Schnalle, diese aber leer, Werth 1 —
 Summa 372 fl.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(1) In der Nacht vom 10. auf den 11. Novemb. wurden dem Fridolin Schmidt zu Degerfelden, mittelst Einbruchs in dessen Schmidte, 2 Schraubstöcke entwendet, von denen der eine 55 fl. und der andere 5 fl. werth ist. Beide sind dreifach mit S. T. bezeichnet.

In dem Bezirksamt Staufen.

(1) In der Nacht vom 9. auf den 10. November wurde einem Ballrechter Bürger von dem in seinem Schopfe befindlichen aufgerüsteten Wagen ein neues Vorderrad im Werthe von 16 fl., entwendet.

(3) Dem Leibgedinger Georg Staiger auf dem hohen Weg, Staats Gutach, wurde am 15. Oktober Folgendes entwendet:

- | | |
|--|---------------|
| 1) Baares Geld, circa | 96 fl. — fr. |
| Bestehend in ganzen und halben Kronenthalern, 22 fl. in Sechsbägnern, 2 französischen Federn, Thalern, Sechsern und halben Kreuzern. | |
| 2) 2 Rastmesser mit hornenen schwarzen Hefen, Werth | 1 — — — |
| 3) 1 blauer Abziehstein | — — 8 — |
| 4) 1 schwarz seidenes Halstuch ohne besondere Bezeichnung | 1 — 20 — |
| 5) 3 buntfarbige Rasttücher, ohne Namenszeichen | 1 — 30 — |
| 6) 1 Stücke Schmer | — — 4 — |
| Summa | 100 fl. 2 fr. |

Diesen Diebstahl bringen wir zur Fahndung sowohl auf den Thäter als die gestohlenen Effekten zur öffentlichen Kenntniß.

Hornberg den 2. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o h l e r.

V. Fahndungen.

(1) Der unten signalisirte Mühlarzt Johann Scheuermann von Hirschhorn, Groß-

herzogthums Hessen, hat sich eines Diebstahls mittelst Einbruchs und Einsteigens bei Thal-müller Auch in Gochsheim verdächtig gemacht, und soll unter andern Gegenständen 2 neue Seitenblätter (zum Pferdgeschirr gehörig) wie solche unten näher beschrieben sind, entwendet haben.

Die resp. Polizei-Behörden werden hiermit ersucht, auf genanntem Joh. Scheuermann zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher einzuliefern, auch auf den Verkauf dieser Seitenblätter ein besonderes Augenmerk zu richten.

Bretten den 7. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

Signalement

des Johann Scheuermann.

Derselbe ist 40 Jahr alt, ungefähr 5' 4'' groß, von untersehter Postur, hat dunkelbraune ins Schwärzlich gehende Haare, schwarzen starken Backenbart, ein volles rötliches Gesicht, schwarze Augen, dunkle Augenbraunen, etwas breite Nase, etwas großen Mund, und hat keine besondere Kennzeichen.

Beschreibung der Seitenblätter.

Solche sind von weißem starkem Leder, und jedes hat die Länge von 4', an einem Ende sind schwarze eiserne Hefte angebracht, und 1 1/2' von diesen Heften entfernt ist beim Einen ein weißer lederner Riemen, und beim Andern, in gleicher Entfernung von dem Hefte, eine Schnalle angebracht. Beide Seitenblätter sind übrigens mit doppeltem Leder, wovon das Eine schmäler ist, als das Andere, besetzt, und mit ledernen schmalen Riemen 3 Reihen bildend, durchnäht.

(1) Die unten signalisirte Rosina Kaiser von Tiefenbach, Königl. Bürt. Oberamts Maulbronn, welche bereits der Badischen Lande verwiesen war, wurde unterm 2. d. wegen wiederholtem Diebstahls zu Gemmingen arretirt und hieher abgeliefert, fand aber Gelegenheit in der Nacht vom 7. auf den 8. d. aus ihrem Arrest zu entweichen.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, auf mehrgedachte Rosina Kaiser zu

faßnden, sie im Betretungsfalle arretiren und hieher einzuliefern.

Eppingen den 10. November 1829.

Großherz. Bad. Bezirksamt.

Ortallo.

Signalement.

Dieselbe ist 36 Jahre alt, 5' groß, von besetzter Statur, hat ein längliches Gesicht, röthlich-braune Haare, niedere Stirne, graue Augen, eingedrückte Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, gute Zähne; auf dem rechten Backen ein kleines Mabl, nämlich eine s. g. Erbse.

VI. Landesverweisung.

(1) Der unten signalisirte Anton Schöch, Webergeselle von Dertingen, Hochfürstlich Hohenzollern Sigmaringenschen Oberamts Glatt, ist durch Urtheil des Großherzoglichen Bad. Hofgerichts zu Rastatt vom 6. d. M. No. 3765, der Groß. Bad. Lande verwie- sen; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg den 13. November 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D r f f.

Persons-Beschreibung.

Derselbe ist 28 Jahre alt, großer Statur, hat ein volles Gesicht, mittlere Nase, braune Haare und graue Augen.

VII. Kaufanträge und Ver- pachtungen.

Versteigerung.

(1) Mittwoch den 2. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in der herrsch. Kellerei Sulzburg 100 Ohm 1823r, 24r, 25r, 26r und 1829r Zehntweine, nebst 2 vollständigen Brandweindrenn-Apparate dem Ver- kaufe ausgesetzt.

Am darauf folgenden Freitag den 4ten Dezember, Nachmittags 1 Uhr, werden in der herrschastl. Zehntsteuer daber, 300 Bund Stroh, und um 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau, 100 Ohm 1829r herrschastl. Zehnt-

Wein, unter den gewöhnlichen Bedingungen der Steigerung ausgesetzt werden.

Müllheim den 15. November 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

K i e f f e r.

Versteigerung.

(1) Nach eingekommener bezirksamtlicher Verfügung vom 26. v. M. No. 19273, soll das dem lebigen Kaver Würtberger von Künach zugehörige Hofgut, der Alberhof genannt, im Exekutionsweg an den Meistbie- tenden öffentlich versteigert werden. Dasselbe ist eine kleine halbe Stunde vom Orte Kün- nach entfernt, und besteht

in einer Behausung sammt Scheuer und Stallung,

ohngefähr 8 Fauchert Wiesen, unter dem Hause,

ohngefähr 48 Fauchert Ackerfeld, bei und um das Haus, und

ohngefähr 7 Fauchert Wald.

Der Kaufschilling muß in 6 von Martini d. J. an zu 5 pCt. verzinlichen Jahrster- minen bezahlt werden und es können an dem Kaufschilling auch 3000fl. Kapital gegen gericht- liche Versicherung des Hofguts auf selbem mehrere Jahre gegen Verzinsung stehen bleiben. Zum Verkaufe, welcher im Birtheuhause zu Künach vorgenommen wird, ist

Donnerstag der 3. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, bestimmt, und es wer- den die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen; aus- wärtige Käufer aber auf Beibringung obrig- keitlicher Vermögenszeugnisse erinnert.

Waldbhut den 10. November 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

Versteigerung.

(1) Donnerstag den 26. d. M., Vor- mittags 10 Uhr, werden in dem herrschastl. Wald Kunz, Bollbacher Forst, 50 Klafter Aspenholz nebst dem Reißig versteigert.

Kandern den 15. November 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. W a l l b r u n n.

Versteigerung.

(1) Anton Hug, Bauer von Bleibach,

läßt sein Hofgut, bestehend in Haus, Scheuer, Stallung, Speicher und ohngefähr 28 Fauchert Matten, Aecker, Garten und Wald, mit Einschluß des Viehes, Futter, Stroh, Schiff und Geschirr, am

Montag den 30. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr, im Löwenwirthshaus zu
Bleibach öffentlich an Meistbietenden verstei-
gern.

Die Bedingnisse können beim Eigenthümer
eingesehen werden.

Waldkirch den 12. November 1829.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

D o b e l.

Brandholz-Versteigerung.

(1) Die Versteigerung der im Präger Ge-
meinds-Wald aufgemachten

106½ Klafter gemischtes Brennholz,
wird man bis

S a m s t a g den 28. d. M.,

Morgens 9 Uhr, zu Prag im Wirthshaus
vornehmen, wozu die Liebhaber hiemit ein-
geladen werden.

St. Blasien den 12. November 1829.

Großherzogliche Forst-Inspektion.
v. Schilling.

H o l z - V e r s t e i g e r u n g.

(1) Montag den 30. November 1829,
wird nachstehendes Brandholz der öffentlichen
Versteigerung ausgesetzt, als:

1) Im Gemeinds-Wald Menzenschwand-
Hinterdorf.

100 Klafter.

2) Im Gemeinds-Wald Menzenschwand-
Boroderdorf.

186½ Klafter, und

3) im Bernauhofer- und Strittwald.

60½ Klafter.

Wozu die Steigliebhaber mit dem Anfügen
eingeladen werden, wie die Zusammenkunft
im Wirthshaus zu Menzenschwand-Hinter-
dorf bestimmt seye.

St. Blasien den 11. November 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.
v. Schilling.

V e r w a c h t u n g.

(1) Am 30. d. M. wird der Spitalhof zu

Waldshut Steigerungswesse in Pacht gegeben
werden.

Nebst dem — dem Beständer zur Wohnung
dienenden mit sehr geräumigen Scheuern,
Stallungen, Wagenschopf etc. versehenen Spi-
talsgebäude in der Stadt, gehören zu diesem
Hof 126 Fauchert Ackerfeld und 11½ Fau-
chert Matten, ein Gemüßgarten und zwei
Hanfland-Bündten, wobei noch besonders be-
merkt werden muß, daß das Ackerfeld überall
für den Kleebau sehr geeignet ist, und der
Pächter das benötigte Brennholz aus den
Spitalwaldungen erhält.

Die Steigerung wird auf dem städtischen
Rathhause Nachmittags 2 Uhr vollzogen,
und es werden alsdann auch die Steigerungs-
Bedingnisse bekannt gemacht werden, wobei
sich auswärtige Liebhaber mit Vermögens-
Zeugnissen auszuweisen haben.

Waldshut den 12. November 1829.

Vom Stiftungs-Vorstand.

S o h m.

S o d e r s.

S c h u p p.

V e r s t e i g e r u n g.

(1) Es werden zu Emdingen folgende
städtische Weine am

Montag den 23. d. M.,

in dasigem Stadtkeller versteigert, als:

50 Saum von 1828,

36 " von 1826,

10 " von 1827,

in der Früh um 10 Uhr; wozu die Liebhaber
eingeladen werden.

Emdingen den 13. November 1829.

Großherzoglicher Stadtrath.

S a r t o r i.

Englische Dampf-Maschine.

(1) Mit hoher Bewilligung, ist gegenwär-
tig im Gasthof zum Bären, woselbst eine
Nordamerikanische Flagge ausgeheckt ist, eine
englische Dampf-Maschine zu jeder
Stunde zu sehen. Das Nähere enthalten die
Ankündigungs-Zettel.

Lang aus Stuttgart,
gewesener Seefahrer.

H i e z u e i n e B e i l a g e.